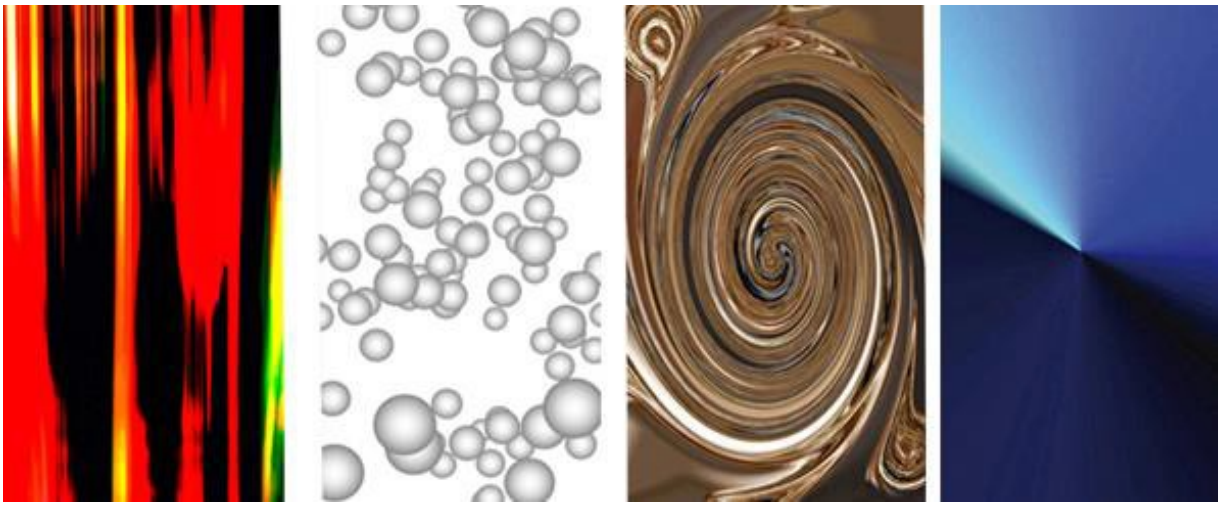
Felix Hörhager
„Die vier Elemente“ 2018 – *[KUNSTDATENBLATT-ENTWURF]*

Video-Malerei, übertragen auf vier Aluminiumplatten
Höhe 120 cm, Breite 80 cm
Vorgesehener Standort: Rathaus Flur 1. Obergeschoß
Ankauf vom Künstler
Kaufpreis 2.800 Euro



Abstrakte Malerei mit dem Computer

„Die vier Elemente“ bilden die Grundlage eines aktuellen „Gedankenprojekts“ des *in Puchheim geborenen und aufgewachsenen* Videokünstlers Felix Hörhager. Es handelt sich um abstrakte Video-Malerei, im Hochformat festgehalten auf vier gleich großen Aluminiumplatten in der Reihenfolge Feuer – Wasser – Erde – Luft. Was Video-Malerei bedeutet und von herkömmlicher Malerei unterscheidet, erläutert Hörhager so: „Als ich Künstler sah, die sich mit Farbe und Pinsel abmühten, Farbflächen auf Leinwände zu malen um abstrakte Ergebnisse zu erzielen, dachte ich, das kann der Computer viel besser. Dieser hat andere Gesetzmäßigkeiten als ein Pinsel. Die Kunst dabei ist, ihn als Werkzeug zu begreifen und sich nicht von der Maschine zum Werkzeug machen zu lassen. Damit einen künstlerischen Weg zu gehen ist ein Geschenk und es eröffnen sich unzählige Möglichkeiten.“ (Quelle: www.hoerhager.com) Felix Hörhagers Video-Malerei „Die vier Elemente“ baut auf Videosequenzen auf, die Ebene für Ebene in der Technik eines Malers aufgetragen werden – solange, bis aus den Videoschnipseln Gedankenfilme und aus diesen wiederum kreative Bilder entstehen. Diesem kreativen Akt gab Hörhager den Titel „Gedankenprojekt“.

Um dem Malerwerkzeug „Computer“ die Richtung und die Weite des künstlerischen Weges vorzugeben, die sein Anwender verfolgt, greift Hörhammer zu herkömmlichen Hilfsmitteln. Er richtet sein „Gedankenprojekt“ nach den vier Himmelsrichtungen aus, denen er die vier Elemente zuordnet: im Osten lodert rot-schwarz das Feuer, im Süden blubbert molekular das Wasser, im Westen dreht sich die braune Erde ein und im Norden leuchtet das blaue Licht. Sodann wird das Ordnungs- und Farbengefüge wird mit einer dritten Schicht angereichert, um die Gedanken in einen Erzählfluss zu bringen. Als Antriebsmittel hierfür bedient sich Hörhager literarischer Vorlagen: Seine feurigen „Liebesgedanken“ gehen aus Milan Kuderas „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ hervor, die wässrigen „Flussgedanken“ aus Hermann Hesses „Sidharta“, die spiralförmigen „Erdgedanken“ aus Jack Londons „Wolfsblut“

und die nordisch-blauen „Luftgedanken“ aus Selma Lagerlöffs Geschichte von „Nils Holgersson“.

Gedankenfluss und Gefühlsstrom vereinen sich zu einem video-literarischen Gesamtkunstwerk, das Hörhager in diversen Medien darbietet: Fernsehen, Internet, Videoprojektion, Ausstellungen, auf DVD und als App. Eine klassische Variante dazu bilden die vier Bildtafeln, die – als analoges und vor allem nachhaltiges Konzentrat – an einer Wand im Raum hängen. In dieser herkömmlichen Erscheinungsform sind „Die vier Elemente“ ihrer temporären Bildwirksamkeit via Projektor oder Monitor enthoben und stattdessen dinglich und permanent zu betrachten. Zwar ohne Pinsel und Pigmente gemalt, zeigen die vier Tafelbilder sich dennoch ästhetisch, aussagekräftig und anspruchsvoll, ohne den Betrachter mit ihrer komplizierten Entstehungsgeschichte zu konfrontieren. Und es bleibt genügend Freiraum, um eigene literarische Korrespondenzen mit dem Werk zu verknüpfen.

Die Video-Malerei hat sich (neben der Video-Installation und der Video-Skulptur) inzwischen als eine zentrale Gattung der Gegenwartskunst entwickelt. Der aus Puchheim stammende Felix Hörhager zählt zu den Exponenten dieser neuesten Kunstrichtung. Durch seine Tafelbildserie „Die vier Elemente“ erfährt die Kunstsammlung der Stadt Puchheim eine wertvolle Ergänzung.

Felix Hörhager – Videokünstler *aus Puchheim*

Felix Hörhager ist am 09.09.1969 in München geboren. Er absolvierte in Puchheim 1986 die Staatliche Realschule. Seit 1989 lebt und arbeitet er in München. Ursprünglich lernte er das Schreinerhandwerk und legte 1989 seine Gesellenprüfung ab. Danach arbeitete er aber als Fotograf für diverse Presse- und Werbeagenturen sowie Tageszeitungen. Sein Studium im Fach Kommunikationsdesign an der Fachhochschule München schloss er 1997 mit dem Diplom ab. Im selben Jahr wurde er Bildberichterstatter für die Deutsche Presseagentur; seit 1999 gehört er der Abteilung Design des Bayerischen Rundfunks an. 2005 legte Hörhager das Staatsexamen für Kunsterziehung an der Kunstakademie München ab. 2007 schloss er dort sein Studium im Fach Medienkunst mit dem Diplom ab. Ab 2010 nahm er seine Lehrtätigkeit an der Kunstakademie München sowie an der Hochschule für angewandte Wissenschaften auf, wo er noch heute lehrt und Workshops leitet.

Aktuell arbeitet Felix Hörhager an der Entwicklung seines Videoprojekts „Raumgedanken“. Anfang des Jahres 2018 hat er die Videos „Luftgedanken“ und „Erdgedanken“ fertiggestellt. Vorausgegangen war die Vollendung der Videokunstarbeiten „Liebesgedanken“ (2016 / Kurzversion 2013) und „Flussgedanken“ (2012). Mit dem DPA-Prädikat „Foto des Jahres“ in der Kategorie Entertainment / Kultur wurde er 2013 (1. Preis) und 2014 (3. Preis) ausgezeichnet.

Ausstellungen (Auswahl):
1997 Kommunikationsdesign / Industriedesign, Seidl-Villa München
2000 Zeichnung, Schwabinger Krankenhaus München
2005 Diverse, Kunstakademie München
2007 Diplomausstellung, Kunstakademie München; diverse Jahresausstellungen
2008 Einzelausstellung Time, München
2013 Kunstausstellung Stuttgart ONE
2014 Medienkunstmesse, Postpalast München
2016 Unpainted Lab 3 art fair, München

[-dre- Entwurf vom 08.05.2018]